

nem Schreiben entnehme er u.a. zwei Punkte, "*dont Je ne puis croire le premier, mais bien esperer le second*". Ersterer handle davon, "*que Vous ayes plus de Volonté de bailler l'argent a nostre Canton qu'il n'aye Jusques a present tesmoingné de le desirer*". Der andere handle davon, dass er mit einer Fuhre Geld [auf der Tagsatzung] in Baden zu erscheinen beabsichtige und damit den Orten endlich ihre Pensionen zu bezahlen gedenke. Die gegenwärtig an der Tagsatzung der kath. Orte in Luzern teilnehmenden Gesandten Zugs [Wolfgang Wickart und Ulrich Schön] hätten übrigens strikte Anweisungen, keine gegen Frankreich gerichteten Beschlüsse zu unterstützen.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 36, 207<sup>r</sup>

## 132

1644 März 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

In Beantwortung seines Schreibens möchte er ihm mitteilen, "*que Messieurs de vostre Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] et moy sommes fort aisé a accorder. Jls desirent de l'argent et mon jntention est de leur en bailler, reste de prendre son temps pour le recevoir, jl nous faut laisser dissiper les nuages et tempestes qui s'eslevent [auf der Tagsatzung] a Lucerne veoir de quelle façon Mrs. vos deputez [Wolfgang Wickart und Ulrich Schön] S'i comporteront tout ce qu'ils font n'aboutist qu'a beaucoup de peine qu'ils Se donnent*". Doch Gott sei Dank stehe es um die Angelegenheiten des Königs [Ludwig XIV.] gut. Der beste Rat, den er ihnen daher geben könne, sei der, "*de ce procurer du repos [Zwimbrunnenhandel?] et recevoir de l'argent lors qu'on en offre. J'ay appris qu'il Se soit tenir une assemblée des 7. Cantons [cath.]*". Er würde sich nun sehr täuschen, wenn dabei nicht auch Frankreich berührende Themen zur Sprache kämen. Doch zähle er auf die allgemeine Vernunft.

---

Original, in franz. Sprache, Siegel teilweise zerstört  
AH 36, 208-209 - Blatt 208<sup>v</sup> leer